

# Verhaltensontogenese

Individuelle Persönlichkeits- und Verhaltensentwicklung



Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Feserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

---

---

---

---

---

---

---

---

1

**Verhalten = alle Aktivitäten und körperlichen Reaktionen, die sich beobachten oder messen lassen.**

- Verhalten passiert weder „einfach so“ noch handelt es sich um beliebige oder zufällige Reaktionen oder entwickelt sich aus sich selbst heraus
- Verhaltensreaktionen haben immer eine Ursache (innere oder äußere Trigger bzw. auslösende Reize)



© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Feserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

---

---

---

---

---

---

---

---

2

- Verhaltensreaktionen sind keine „züchtbaren“ Eigenschaften
- Die Aufzuchtbedingungen sind jedoch als Weichenstellung zu verstehen
- Sowohl äußere Einflüsse als auch der körperliche Zustand (Gesundheit) eines Jungtieres beeinflussen in entscheidender Art die Wahrscheinlichkeiten, welche Verhaltensweisen zukünftig gezeigt werden



© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Feserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

---

---

---

---

---

---

---

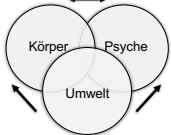

---

3

**Wohlbefinden** während des Heranwachsens = die wichtigste Steuerungsgröße für eine positive Verhaltens- bzw. Persönlichkeitsentwicklung

Das Gesamtwohlbefinden ist die Summe des jeweiligen Zustands der folgenden drei Ebenen:

- Körper
- Psyche
- Umwelt

© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

---

---

---

---

---

---

---

---

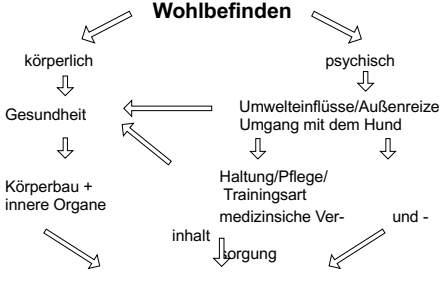
4

**Wohlbefinden**

körperlich → Gesundheit → Körperbau + innere Organe

psychisch → Umwelteinflüsse/Außenreize Umgang mit dem Hund → Haltung/Pflege/ Trainingsart und - medizinische Ver- und -

Verhaltensantwort



© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

---

---

---

---

---

---

---

---

5

**Unabhängbare Grundvoraussetzungen für eine gute Persönlichkeits- und Verhaltensentwicklung**

- Körperliche Gesundheit (inkl. uneingeschränkter Atmung sowie einem Körperbau, der auch langfristig zum schmerzfreien Rennen, Schwimmen, Springen befähigt)
- Gute Lehrmeister und allgemein ausreichende Chancen, die Umwelt inkl. aller zugehöriger Details als etwas Positives kennenzulernen

Merke: Unwohlsein oder Krankheiten triggern psychische Probleme Diese Grundsätze gelten von Welpentagen an ein Leben lang.

© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

---

---

---

---

---

---

---

---

6

Es liegt in unserer Hand ...

- Auswahl der Elterntiere
- Ausgestaltung der Aufzuchtetails
  - Neugeborenenphase
  - Geborgenheitsgarnitur
  - Sozialisation/Habituation
- Vermittlung in ein geeignetes Zuhause
  - Fortgesetzte Sozialisation, Habituation und Erziehung

Hier ist - wie so oft - ein trauriger Weg vorgezeichnet!



© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

---

---

---

---

---

---

---

---

7

**Neugeborenenphase**

- Essenziell für die Stress- und Frustrationsverarbeitung
  - ✓ Herzschlag, Wärme, Druck (Gewicht) der Geschwister
  - ✓ Frust und „Rangeleien“ an der Milchbar
  - ✓ Stimulation/milder Stress
  - ✓ Geruchspräsentation



Sinnvoll: Bewusste Ausgestaltung aller Lebensphasen mit spezieller „Powerwirkung“.

© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

---

---

---

---

---

---

---

---

8

Relevante Ereignisse in der Neugeborenenphase

- Feintuning der Stress-Steuerung
- Steuerung der Frustrationstoleranz
- Etablierung erster Umweltpräferenzen
- Anpassung neuronaler Verknüpfungen



Neugeborenenphase: Von der Geburt bis zum 14. Lebenstag

© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

---

---

---

---

---

---

---

---

9



**Fünf Positionen der frühen neurologischen Stimulation nach Battaglia (2.-16. LT)**

Dauer der Stimulation jeweils 3-5 Sekunden!

Ziel: Sensorische Förderung, Erhalt und Stärkung der vorhandenen synaptischen Verbindungen



© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

10

---

---

---

---

---

---

---

---

**Geborgenheitsgarnitur**

- Entscheidend für Gewöhnung, Vertrautheit und die Fähigkeit zur Entspannung
  - Sammeln von Eindrücken unter dem vorherrschenden Einfluss des Parasympathikus
  - Reize, die der Hund in dieser Lebensphase kennenlernt sind für ihn „normal“



VS.



© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

11

---

---

---

---

---

---

---

---

Defizite in diesen beiden Lebensphasen haben bereits merkbare Konsequenzen hinsichtlich der (fortgesetzten) Sozialisation und Habituation der Welpen.

Als überaus **ungünstig** haben sich **reizarme** und besonders konstante **Aufzuchtumgebungen** erwiesen. Gleiches gilt für das **Beobachten-Lassen** von **unerwünschtem Verhalten** adulter Tiere oder das Verschleppen von **Krankheiten!**



© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

12

---

---

---

---

---

---

---

---

### Sozialisation/Habituation

Unterteilung in mehrere Abschnitte möglich

- bis LW 7 („Siebener-Regel“)
- bis LW 12 (Ende der Kernzeit)
- bis LW 16 (Ende der Welpenzeit)

- ✓ Defizite gehen mit deutlichen Problemen einher (akut und leider meist auch richtungweisend)
- ✓ Im ärgsten Fall ergibt sich das Bild eines **Deprivationssyndroms**



© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

13

---

---

---

---

---

---

---

---

Das **Lernen sozialer Regeln** beginnt bereits in der Übergangswoche (3. LW)!

- Wer steht als Sozialpartner zur Verfügung? (Hunde, Menschen, Katzen, andere Tiere ...)
- Wie häufig und wie lang sind die Kontakte?
- Was wird inhaltlich übertragen?



Merke: Um soziale Kompetenz zu erlangen, muss der Hund „gut drauf sein“ und als Welpen und Junghund zudem auf entsprechend souveräne Lehrmeister treffen.



© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

14

---

---

---

---

---

---

---

---

**Jenseits der sechsten Lebenswoche gewinnt hinsichtlich der Verhaltensantworten der Sympathikus an Bedeutung**

- Erlebnisse können nun im Gegensatz zu der frühen Welpenzeit auch zu Überforderung und nachhaltig schlechten Verknüpfungen führen
- Am Ausdrucksverhalten des Hundes kann stets abgelesen werden, wie er sich fühlt (Wohlbefinden vs. Unwohlsein)



© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

15

---

---

---

---

---

---

---

---

- Es fällt Welpen besonders leicht, im Verband mit den Geschwistern, der Mutter oder anderen vertrauten Artgenossen, Neues zu erkunden oder neue Kontakte zu knüpfen



© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

---

---

---

---

---

---

---

---

16

Wichtige Inhalte, die einem Welpen in der Sozialisationszeit mit auf den Weg gegeben werden können:

- Regeln im Umgang mit Sozialpartnern („Höflichkeit“)
- Körperliche Geschicklichkeit und gute Selbstkenntnisse
- Erfolge bei der Problemlösung
- Freude an Trainingsübungen, Teamarbeit und generelle Nähe von Menschen

Merke: Welpen sind absolute Lernmaschinen! Es ist sinnvoll, darauf zu achten, mit welchem Input sie betankt werden.

© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

---

---

---

---

---

---

---

---

17

Merke: Junge Hunde sollten die Welt entdecken wollen. Wenn dies nicht gegeben ist, liegt bereits ein Problem vor!

Hunde sollten von Welpen-  
tagen an vermittelt bekommen,  
was erwünscht und erlaubt ist  
und was nicht.

Hinweis: Die Art des Trainings  
hat erheblichen Einfluss auf  
die Verhaltensentwicklung  
und das Wohlbefinden!



© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

---

---

---

---

---

---

---

---

18

**Fließender Übergang in die Junghundezeit**

- Die soziale Schulung wird fortgesetzt
- Natürlich findet auch auf allen anderen Ebenen ein intensives Dazulernen statt (Gehorsamsschulung aber ggf. auch das Festigen von Problemverhalten, Angstverknüpfungen, „ungeeignete“ bzw. unerwünschte Verhaltensstrategien etc.)



Frühes und lerntheoretisch „sauberes“ Training zahlt sich ein Hundeleben lang aus!



© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

---

---

---

---

---

---

---

---

19

**Zielgerichtetes Training:  
Der Erfolgsweg = Anwendung des 2-Säulen-Prinzips**



**Säule 1**

Erwünschtes Verhalten wird gelehrt/verstärkt.

**Säule 2**

Unerwünschtes Verhalten wird blockiert oder mit persönlichen Misserfolg verknüpft – und nicht bestraft!



© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

---

---

---

---

---

---

---

---

20



**Auch Gehorsamstraining ist ein Baustein der Persönlichkeits- und Verhaltensentwicklung!**

Ein positiver Bezug zu folgenden Leistungen ist eine ideale Problemprophylaxe:

- ✓ Konzentration
- ✓ Rückruf
- ✓ AUS-Lassen
- ✓ Berührungen



© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

---

---

---

---

---

---

---

---

21

**DER HUND**  
Das Magazin für alle Hundeliebhaber

0 - 4 Monate    4 - 24 Monate    24 Monate +

Adoleszenz bzw. Pubertät – Mutation zum Monster oder ein hausgemachtes Problem?

© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Feserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

---

---

---

---

---

---

---

---

22

**Die Junghundezeit – nicht Fisch, nicht Fleisch ...**  
„Problem“: Ungleiche Entwicklungsgeschwindigkeit vom präfrontalen Cortex und dem limbischen System

© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Feserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

---

---

---

---

---

---

---

---

23

**Verhaltensveränderungen während der Adoleszenz/Pubertät**

- Höhere Unabhängigkeit zum Hundeführer
- Schlechtere Konzentrationsfähigkeit (– wenn gleichzeitig emotional relevante Reize auf den Hund einwirken!)
- Höhere Tendenz zu Emotionalität und Affektivität
- Hinzukommen von Verhaltensweisen, die über die Geschlechtshormone gesteuert werden

Merke: Die Pubertät/Adoleszenz wird gerne als Ausrede für Verhaltensprobleme herangezogen und die Zeit entsprechend nicht genutzt, um frühzeitig gegenzusteuern.

© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Feserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

---

---

---

---

---

---

---

---

24



- ✓ Rassespezifische Eigenschaften kommen immer stärker durch
- ✓ Kluft bezüglich der Kraft-Masse-Relation zwischen Hund und Mensch wird größer
- ✓ Trainings- und Führungsdefizite werden mehr und mehr zum Stolperstein



Foto: fb Tibetan Mastiff Community

© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

---

---

---

---

---

---

---

---

25

- Die Übergänge von einer Lebensphase in die nächste sind natürlich fließend
- Mit Erreichen des erwachsenen Alters verfügen Hunde bereits über ein Köfferchen voller Lebenserfahrungen



© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

---

---

---

---

---

---

---

---

26

**Soziale Reife**

- Das Erreichen der sozialen Reife ist anteilig abhängig von der Rasseveranlagung, das Ergebnis wird von den Lebenserfahrungen geprägt
- Faustregel:  
 Kleine Hunde früher (ca. 1,5 Jahre)  
 Große Hunde später (ca. 3-4 Jahre)



Merke: Die Geschlechtsreife setzt deutlich vor der sozialen Reife ein. Dies spiegelt sich vor allem beim Rüden mitunter stark im Verhalten.

© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

---

---

---

---

---

---

---

---

27

**Alterungsprozesse**

- Große individuelle Unterschiede in Bezug auf das Einsetzen, die Geschwindigkeit und den Ablauf der Alterungsprozesse
- Faustregel: Große Hunde altern früher



28

---

---

---

---

---

---

---

---

**Punkte zur Berücksichtigung**

- Hund ist nicht gleich Hund – das ursprüngliche Zuchtziel der Rasse hat großen Einfluss auf das Vorhandensein spezieller genetisch codierter Eigenschaften
- Bei Mischlingen verrät der Körperbau Einiges über die Veranlagung



29

---

---

---

---

---

---

---

---

**Passt das Verhalten des Hundes ins Gesamtbild?  
Womit hat man es zu tun?**

Individuelle Eigenschaft?  
Normalverhalten?  
Gestörtes Verhalten?

- Tierart!!!
- Alter
- Rasse
- Geschlecht
- Situation



≠



© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

30

---

---

---

---

---

---

---

---

### Jagdverhalten

- Starke genetische Codierung hinsichtlich Jagdpassion und Jagdhandlungskette
- Jagdverhalten beginnt bereits im Welpenalter
- Extreme Förderung durch Jagdanleitung von Artgenossen



© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

31

---

---

---

---

---

---

---

---

### Territorialverhalten

- Territorialverhalten unterliegt ebenfalls einem hohen genetischen Einfluss
- Die volle Ausprägung von Territorialität ist an die soziale Reife gebunden

Abzuklopfen bei der individuellen Beurteilung:

- Maß der Sozialisation
- Ressourcen-Konflikte
- Aufstellung hinsichtlich Souveränität, Angst, Aggressionsstrategien, Beißhemmung



© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

32

---

---

---

---

---

---

---

---

### Unsicherheit/Angst/Panik

- Eine genetische Codierung kann ebenso wie das von der Mutterhündin vorgelebte Verhalten bei der Angstentstehung eine Rolle spielen
- Aber auch die Aufzucht-, Haltings- und Trainingsbedingungen haben steuernden Einfluss
- Angsterlebnisse werden sehr schnell und nachhaltig abgespeichert, da sie für das Überleben von hohem Wert sind



© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

33

---

---

---

---

---

---

---

---

### Aggressionsverhalten

- Aggressionsverhalten ist eine Reaktion und keine Verhaltenseigenschaft!
- Aggressionsverhalten ist Teil des Normalverhaltens
- Die Fähigkeit zu aggressiven Reaktionen ist angeboren
- Welche Verhaltensstrategien ein Hund lernt und zeigt ist von seinen Aufzucht-, Haltung- und Trainingsbedingungen abhängig



© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

---

---

---

---

---

---

---

---

34

### Erregungslage

- Eine genetische Codierung ist vorhanden, jedoch ist die Ausprägung stark durch die Aufzucht, die Haltung, die Gesundheit und das Training zu beeinflussen
- Im Zustand hoher Erregungslage stehen die Hunde unter einem gesteigerten Sympathikotonus. Dies hat mannigfaltige Auswirkungen, u. a. auch auf ihre Konzentrationsfähigkeit, das Lernen und die Tendenz zur Affektivität bzw. Reaktivität.



© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

---

---

---

---

---

---

---

---

35

### Selbständigkeit/soziale Aufgeschlossenheit

- Im Welpenalter hohe Bindungsbereitschaft an vertraute Sozialpartner, im Jungendalter dann gewisse Lockerung
- Große Rasseunterschiede
- Bestes Alter, um einen Grundstein zu legen: frühe Welpenzeit!
- Später im Leben ist ein Umkrempeln auch abhängig von der Rasseveranlagung nicht mehr (so leicht) möglich



© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

---

---

---

---

---

---

---

---

36

### Zusammenfassung

Für die Verhaltens- und Persönlichkeitsentwicklung eines Hundes sind vor allem die Gegebenheiten im ersten Lebensjahr (und fortwährend, d. h. das ganze Hundeleben hindurch auch der körperliche Zustand) entscheidend.

Ein häufiger Grund für Probleme ist die Unkenntnis vieler Halter hinsichtlich der Verhaltens- und auch potenziellen Problementwicklung.



© Celina del Amo, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Lupologic, Fesserstr. 21, 41462 Neuss www.lupologic.de

37

---

---

---

---

---

---

---

---

Gibt es Fragen?!



© Celina del Amo, Lupologic

38

---

---

---

---

---

---

---

---